

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



August / September 2022



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

im ersten Buch der Bibel, die Genesis, ist wunderbar beschrieben, wie der erste Mensch Adam den Tieren Namen geben darf. Wörtlich heißt es in dem schönen Mythos: „Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels, und allen Tieren des Feldes“ (1. Buch Mose 2,19 + 20).

Mit der Namensgebung fängt Beziehung an. Der Mensch steht in einer besonderen Beziehung zu den anderen Lebewesen der Erde. Es geht nicht darum, die Tiere für sich verfügbar zu machen, sondern Verantwortung für das, was man beim Namen nennt, zu übernehmen. Paare geben sich manchmal gegenseitig liebenswürdige Tiernamen. Da wird die Partnerin zu Mäusi oder der Partner zum Bären.

Leider kennen wir auch die Verwendung von Tiernamen als Beleidigung. Damit wird man weder den Tieren noch den damit benannten Menschen gerecht. Humorvoller: Heinz Erhardt hat einmal in einem Film zu einer Mitarbeiterin gesagt, sie sei ein großer weißer Vogel. Weil, dumme Gans darf man schließlich nicht mehr sagen, so der Komiker. Ob eine Gans tatsächlich dumm ist, bleibt dahingestellt.

Nach der Geburt eines Kindes kommt auf die Eltern die verantwortungsvolle Suche nach einem geeigneten Namen für das Kind zu. Bei Taufen frage ich, was die Eltern bewogen hat, gerade diesen Namen für ihr Kind zu wählen. Da höre ich allerlei Geschichten über die Namenswahl, manchmal auch über die Familientradition eines Zweitnamens. Und einmal sagte ein Elternpaar zu mir: "Schauen Sie unsere Anna an, sie sieht genau aus wie eine Anna. Das passt zu 100 Prozent."

Die Bedeutung von Namen ist

heute leicht zu erfahren. Im Internet finden sich alle Erklärungen sehr rasch. Und auch der Bezug zu Heiligen lässt sich einfach recherchieren. Jeder Name hat aus meiner Sicht immer etwas Ehrwürdiges. Namen sollten daher gut überlegt sein. Wir standen vor der Aufgabe, für unser neues Pflegeheim Am Feuerbach 44 einen Namen zu finden. Bereits vergeben sind die Namen Marienhaus und Vinzentiushaus. Und nun kommt das Konradshaus dazu. Wir hoffen, damit eine gute Entscheidung getroffen zu haben, so wie Eltern für ihre Kinder.

Mehr zum Konradshaus finden Sie in dieser Hauszeitung auf Seite 4/5.

Viele Freude beim Lesen unserer Hauszeitung.

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Unser Konradshaus	4-5
Gedanken	
Gleichzeitig leben	6
Aktuelles	
Die Malteser sagen danke.....	7
Honorarprofessur an Dr. Monika Roth	8
Verabschiedung und Ausbildungsabschluss	9
Mitarbeiterhock 2022	10-11
Badische Woche.....	12
St. Elisabeth Appenweier	13
Tagespflege	14-17
Vinzentiushaus GmbH, Marienhaus, Vinzentiushaus	18-21
Verschiedenes.....	22
Die bunte Seite.....	23
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Impressum.....	24

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege
Lara Zipfel / Celine Burger
Tel.: 0781 9283-4500
l.zipfel@vinzog.de
c.burger@vinzog.de

Beratungsstelle
Petra Zimmer
Tel.: 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Hospiz
Melanie Friedrich
Tel.: 0781 9283-1519
m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Ein Artikel von Dekan Matthias Bürkle und Geschäftsführer Dirk Döbele

Die Planungen für das neue Pflegeheim Am Feuerbach 44 gehen weiter, und Baubeginn soll 2023 sein. Selbstverständlich braucht ein Pflegeheim einen passenden und schönen Namen. Hauptgesellschafter der Vinzentiushaus Offenburg GmbH ist die Katholische Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula. Daher war es naheliegend, den Leiter der Katholischen Kirchengemeinde Dekan Matthias Bürkle um Ideen für einen Namen des neuen Pflegeheims zu bitten. Mehrere Vorschläge wurden in einer Sitzung des Aufsichtsrates diskutiert. Der Name sollte auch gut zu den bestehenden beiden Pflegeheimen passen. So gibt es künftig neben dem Marienhaus, dem Vinzentiushaus auch das **Konradshaus**. Der Heilige Konrad ist Schutzpatron der Erzdiözese Freiburg; die Bistumszeitung, das "Konradsblatt", dürfte weithin bekannt sein.

Aber wer war dieser heilige Konrad von Konstanz?

Konrad wurde im Jahr 901 auf der Burg Altdorf bei Weingarten geboren. Aus dem berühmten Geschlecht der Welfen sind viele Königinnen und Könige hervorgegangen. Mit 8 Jahren kam Konrad an die Domschule nach Konstanz. Hier lernte er das Wissen seiner Zeit: Lesen und Schreiben, Mathematik, Latein, Geografie und Naturkunde, aber auch der Gesangunterricht stand auf dem Stundenplan. Nach der Schulausbildung studierte er Philosophie und Theologie. Konrad wurde im Jahre 925 mit 24 Jahren zum Priester geweiht. Aufgrund seiner überdurchschnittlichen Begabung und edlen Herkunft wurde Konrad Domherr am Konstanzer Münster und 9 Jahre später als 33-Jähriger zum Oberhirten des großen Bistums Konstanz gewählt, das sich damals vom Gotthard bis nach Nordschwaben und vom Breisgau bis an die Iller erstreckte.

Konrads Schwerpunkt und Leidenschaft war die Seelsorge für die Menschen. In seinem weiten Bistum besuchte er persönlich seine Pfarreien und er sorgte für die bessere Ausbildung der Priester.

Sein Biograf Udalschalk charakterisiert Konrad mit einem ganz ungewöhnlichen, aber überaus schönen Satz: „Er hatte Augen, vorne und hinten.“ Dieser Satz bringt sein Leben und Wirken auf den Punkt und deutet an, wie umfassend Bischof Konrad ein Gespür für die Zeichen seiner Zeit hatte.

Aus dieser Haltung heraus „mit wachem Auge – vorne und hinten“ bemerkte er, was dem Wohl der Menschen diene und setzte sich für die Menschen seines Bistums ein. Konrad stiftete in seiner Bischofsstadt Konstanz ein erstes Hospital für Kranke und Pflegebedürftige, aber auch eine gefragte Anlaufstelle für Notleidende und Bettler und ein gastfreundliches Haus für die Pilger, die auf dem Weg nach Santiago di Compostella in der Stadt am Bodensee Station machten, um sich auszuruhen und für den weiteren Weg körperlich und auch geistlich zu stärken. Der Dienst für Menschen, die Hilfe benötigen, war für Konrad Herzstück seines bischöflichen Amtes. Sein Haus war das erste Hospital der Stadt Konstanz, war Klinik, Ambulanz, Wohnsitzlosenheim und Pilgerquartier zugleich.

Dreimal nahm er die beschwerliche und damals unsichere Pilgerreise ins Heilige Land auf sich. Für die Menschen am Bodensee ließ er mit der Rundkirche St. Mauritius am Münster ein Abbild der Grabeskirche von Jerusalem errichten.

Das legendäre Spinnenwunder, dem der heilige Konrad sein Erkennungszeichen – die Spinne am Kelch – verdankt, bezeugt seine Ehrfurcht vor der Gegenwart Christi in der heiligen Eucharistie, denn er soll seinen Messkelch ausgetrunken haben, obwohl eine Spinne hineingefallen war.

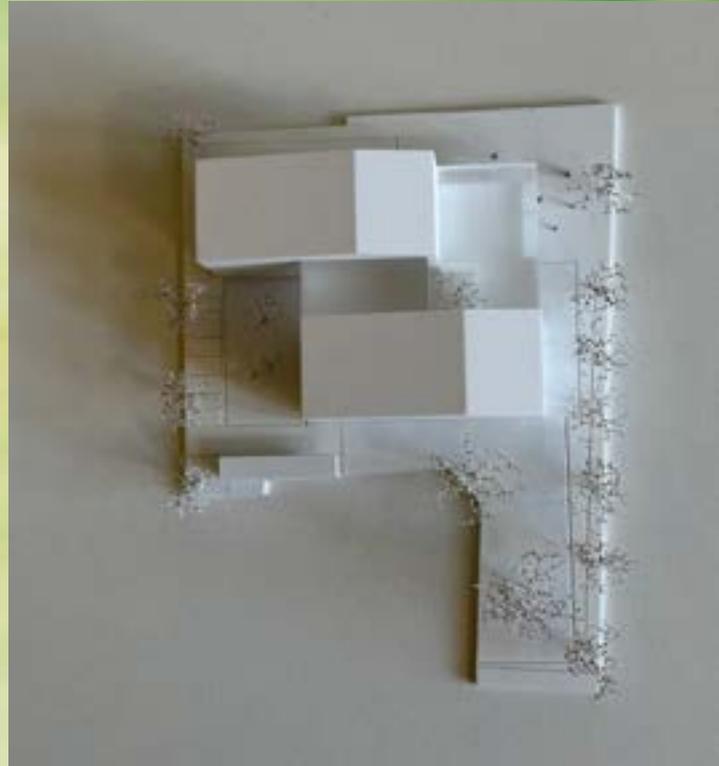
Konrad verstarb am 26. November 975 im Alter von 74 Jahren nach einer langen Amtszeit von 41 Jahren als Bischof von Konstanz. Im Jahr 1123 wurde er von Papst Kallistus II. heiliggesprochen. Er ist neben Maria, der Mutter Gottes, der zweite Patron der Erzdiözese.

Sein waches Gespür für die Hilfsbedürftigen vor 1050 Jahren war für uns der Anlass, unser neues Pflegeheim nach ihm zu benennen. So freuen wir uns auf unser Offenburger Konradshaus.

Unser Konradshaus

Die Jury hat entschieden – so soll das Konradshaus aussehen:

Am 5. Juli 2022 tagte die Bewertungsjury und entschied sich letztendlich für den Entwurf des Architekten Martin Dürr aus Karlsruhe. Der Entwurf überzeugte durch die gelungene Einbindung in das Quartier. Der Baubeschreibung ist zu entnehmen: „Die Pflegezimmer werden in zwei viergeschossigen, versetzt errichteten Gebäudeteilen mit länglichem Grundriss mit den Hauptfassaden nach Osten und Westen organisiert, die durch einen Mittelriegel auf allen Geschossen verbunden sind“. Was sich kompliziert liest, sieht im Modell dann so aus:



Stellvertretend für die Jury sind auf dem Foto zu sehen: v.l.n.r. Ludwig Harter, Architekt in Freiburg, Baubürgermeister Oliver Martini, Geschäftsführer Dirk Döbele und Dea Ecker, Architektin in Heidelberg

Das 11-köpfige Bewertungsgremium nahm sich den ganzen Tag Zeit, die verschiedenen Entwürfe zu diskutieren. Die Gebäudekubatur war in allen drei Entwürfen in etwa identisch. Dies war auch zu erwarten, da die Vorgaben für die Planer klar definiert waren: 52 Pflegezimmer mit den dazu gehörenden Gemeinschaftsflächen und Funktionsräumen abzubilden.

GLEICHZEITIG LEBEN



Es gibt Sätze, die gehen runter wie Öl. Michael hat mir so einen Satz gesagt. Der klingt ein bisschen wie eine Liebeserklärung, obwohl Michael nur ein Freund ist. Er hat zu meinem Mann und mir gesagt: „Es ist so schön, dass wir gleichzeitig leben.“

Das mag vielleicht erstmal merkwürdig klingen, ich hab das vorher auch noch nie so gehört: „Schön, dass wir gleichzeitig leben.“ Aber eigentlich ist das ein schöner Gedanke. Es wäre doch schade, wenn zum Beispiel mein Mann erst eine oder zwei Generationen nach mir auf die Welt gekommen wäre oder wenn ich meine beste Freundin nie kennengelernt hätte, weil sie fünfzig oder hundert Jahre vor mir gelebt hat.

Es ist wunderbar, wenn man Leute um sich hat, die einem gut tun. Ich finde aber auch den Gedanken schön, dass es schon vor mir bestimmt Menschen gegeben hat, mit denen ich mich super verstanden hätte. Oder dass es in zweihundert Jahren sicher wieder

genau diejenigen geben wird, die ganz auf meiner Wellenlänge liegen würden.

Michael ist Christ, so wie ich auch. Deswegen schwingt für uns beide in diesem Satz vom „gleichzeitig leben“ noch etwas anderes mit. Wir hoffen darauf, dass, wenn wir mal gestorben sind, noch ganz andere Zeitschienen für uns aufgehen. Das ist nicht immer leicht zu glauben, aber ich halte daran fest. Denn es gibt viel zu viele, die mit ihrer Zeit auf der Welt kein Glück hatten. Sie hatten vielleicht viel zu wenig Zeit oder die, die mit ihnen gleichzeitig gelebt haben, haben sie schlecht behandelt. Ich hoffe, dass Gott am Ende allen ganz viel gute und neue Zeit ermöglicht. Bis dahin sind Michael, mein Mann und ich einfach dankbar, dass wir eine Zeit lang gleichzeitig leben.

Ruth Schneeberger

(Text und Foto)



Die Malteser sagen Danke

In der Nacht zum 18. Mai ist in einem Reihenhaushaus in Offenburg ein Feuer ausgebrochen, das schnell auf weitere Häuser übersprang. Sechs Häuser brannten komplett aus. Die Rettungskräfte waren mit einem Großaufgebot im Einsatz, alle Bewohner konnten rechtzeitig evakuiert werden.

Im Namen der Einsatzleiter und des gesamten Stadtvorstandes des Malteser Hilfsdienstes e.V. bedankte sich Wolfgang Brucker in einem Schreiben an die Vinzentiushaus Offenburg GmbH für die Unterstützung beim Betreuungseinsatz vom 18. Mai 2022.

Unser ehemaliger Küchenleiter Karl-Stefan Schweizer hat sich ebenfalls zu diesem Einsatz geäußert und folgendes geschrieben:

Am 26. September 2018 erhielt Frau Sandra Fien, in Vertretung für Herrn Döbele, von Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl die Ehrenurkunde für „Ehrenamtsfreundliche Arbeitgeber.“ Der Antrag an das Innenministerium, der zu dieser Ehrung führte, wurde damals von mir als Küchenleiter und Offenburger Malteser gestellt.

Inzwischen hat sich einiges verändert. Ich bin im Ruhestand, und Elmar Wasmuth ist nun Küchenleiter. Was sich jedoch nicht verändert hat, ist die große Unterstützung, die wir Malteser von der Vinzentiushaus GmbH erfahren dürfen, um unser Ehrenamt zu leisten. Die Verpflegungsgruppe der Offenburger Malteser unterstützt die Offenburger Feuerwehr in Großschadenslagen mit stärkendem

kaltem und warmem Essen, Erfrischungsgetränken, Kaffee, Tee und süßen Snacks.

Ganz aktuell ist dabei der Großbrand zu nennen, bei dem am 18. Mai in Albersbösch sechs Wohnhäuser dem Feuer zum Opfer fielen. Löscheinsätze sind kräftezehrend und verursachen Hunger und Durst. Hier springen die Malteser ein.

Um die entsprechende Menge an Warmspeisen vorhalten zu können, braucht man eine technisch gut ausgestattete Küche. Das Vinzentiushaus hat diese Küche und wir dürfen sie nutzen. Es darf aber auch nicht vergessen werden, dass Herr Wasmuth und das ganze Küchenteam es mittragen, dass „Fremde“ in ihrer Küche sind, denn es liegt sicher schon mal etwas an einem anderen Ort, wenn jemand anders in der Küche war.

Wir sind zu großem Dank verpflichtet und hoffen sehr darauf, dass wir in Zukunft mit derselben Unterstützung rechnen dürfen.

Verleihung der Honorarprofessur an Dr. Monika Roth



Drei herausragende Persönlichkeiten (Foto 3. von links: Professor Dr. Monika Roth) wurden am 29. Juni 2022 durch die Bestellung zu Honorarprofessoren bzw. Honorarprofessorin ausgezeichnet. In einem Festakt erhielten sie ihre Urkunden.

Eine ganz besondere Anerkennung und Ehre wurde unserer Mitarbeiterin Dr. Monika Roth Ende Juni zuteil. Sie wurde von der Hochschule Ludwigshafen im Rahmen eines Festaktes zur Honorarprofessorin für den Fachbereich Gesundheitsökonomie/Integrierte Versorgung ernannt.

Grund für die herausragende Auszeichnung sind insgesamt 18 verschiedene Forschungsprojekte, die Monika Roth hauptverantwortlich in den vergangenen Jahren begleitet hat. In der Lehre an Hochschulen und Universitäten ist Monika Roth neben ihrer Beschäftigung in unserem Unternehmen tätig. Für die Vinzentiushaus Offenburg GmbH ist sie verantwortlich für den Bereich Unternehmensentwicklung. Neben der Tätigkeit als Dozentin muss die Honorarprofessorin in der Praxis tätig sein und tätig bleiben. Das ist gut für das Unternehmen und für die Studierenden, die so aus der Praxis viel erfahren können. Die Studierenden haben Frau Roth in den letzten Jahren durchweg mit der Note sehr gut bewertet. Über 500 Fachartikel und Fachbücher wurden von ihr veröffentlicht.

Der Schwerpunkt ihrer Forschungsarbeit liegt in der Netzwerkarbeit zwischen den Kostenträgern der Pflege- und Krankenversicherung. Diese verliehene Professur ist ein lebenslanger akademischer Titel. Nur am Rande sei erwähnt, dass Professoren, die an einer Hochschule hauptamtlich angestellt sind, ihren Titel beim Ausscheiden aus der Hochschule wieder ablegen müssen. Prof. Dr. Monika Roth hingegen darf den ihr verliehenen Titel nun lebenslang führen. Geschäftsführer Dirk Döbele gratulierte Monika Roth zu dieser beachtenswerten Leistung und zeigte sich sehr stolz, dass Prof. Dr. Monika Roth in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH tätig ist.

Betreuungskraft wird verabschiedet



Zum 30.06. haben wir unsere langjährige und geschätzte Mitarbeiterin in der Betreuung, Janet Yelitchitch (Foto links: mit Blumenstrauß), in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Janet war 12 Jahre für unsere Bewohner*innen im Vinzentiushaus mit viel Herzblut in der Betreuung im Einsatz. Wir freuen uns mit Janet und wünschen ihr für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Madleen Mild (Foto unten: 3. von links) hat es geschafft! Ihre 3-jährige Ausbildung in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH als städtische Hauswirtschafterin hat sie mit der Durchschnittsnote von 1,4 abgeschlossen. In der praktischen Prüfung bei Temperaturen von 32 °C musste sie 6 Aufgaben schriftlich ausarbeiten und praktisch vor 3 Prüfern ausführen. Unter anderem waren ein Blumenschmuck (Foto rechts) für einen Tagungsraum und ein Mittagessen für Tagungsgäste gewünscht. Getränke und Speisen, eine Aktivierung für einen Kindergeburtstag sowie eine Materialkostenberechnung waren weitere Aufgaben, die sie mit Bravour gemeistert hat. Madleen Mild wird zukünftig im Marienhaus tätig sein. Die Geschäftsleitung und Kollegen sind stolz auf das tolle Ergebnis und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.





In den vergangenen 2 Jahren fielen die Mitarbeiter-Sommerfeste der Pandemie zum Opfer. Nun endlich hat es geklappt und der Sommerhock im Garten des Vinzentiushauses war ein voller Erfolg. (Fotos rechts) Hut auf, Brille an, Grimasse schneiden und Kollegen umarmen – schon kann die **Fotobox-Aktion** starten.

Das Essen - geliefert von KINZIG FOOD WHEELS CATERING aus Haslach - war lecker, die Getränke süffig und die Stimmung bestens.



Sogar der Wettergott war uns gnädig gestimmt und hat uns vor Niederschlägen und Gewitter verschont.



"...Gott und die Welt", fasst Andreas Groß den Inhalt der Gespräche am "runden Tisch" grob zusammen.



"BADISCHE WOCHEN"





Auch eine Kuchenspende wurde an diesem Tag spontan vorbeigebracht, da sich der Termin im Ort herumgesprochen hatte. Und wenn grad kein Grillfest stattfindet und Kuchen gespendet werden, übernimmt Herr Lechleiter gerne das Kuchenbacken für die Mitbewohner. Alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Event.



Unsere Tagespflege in Offenburg

1 Träger - 3 Standorte

**Sie wollen entdecken, was wir zu bieten haben?
Die jeweiligen Einrichtungsleitungen stellen "ihre"
Tagespflege vor**



*Jürgen Zefferer
Tagespflege am Marienhaus*



*Markus Karl
Tagespflege im Vinzentiushaus*



*Natascha Scheffel
Tages- und Nachtpflege
Haus Johannes*



Warum sollten Sie die Tagespflege im Vinzentiushaus in der Oststadt von Offenburg kennenlernen?

- Markus Karl als Leiter der Tagespflege ist Gerontopsychiatrische Fachkraft sowie Trainer für Sturzprophylaxe und Altenheimseelsorge. Er hat 20 Jahre Berufserfahrung in der Tagespflege.
- Überschaubare Teamgröße und konstante Ansprechpartner.
- Es ist eine kleine homogene Gruppe von ca. 10 Tagespflegegästen.
- Der große Garten des Vinzentiushauses kann mitgenutzt werden; die Hochbeete werden von den Gästen und Mitarbeitenden der Tagespflege bepflanzt und gepflegt.
- Wir machen gemeinsame Ausflüge in die nähere Umgebung.
- Unsere Hauswirtschaftskraft backt täglich frische Kuchen und kocht immer wieder gemeinsam mit den Gästen (Foto rechts oben).
- Betreuungskraft Andrea hat viele kreative Ideen. Egal ob handwerkliche (Foto links oben), kreative oder musikalische Angebote, wir haben für jeden das passende Angebot. Und auch unsere Bewegungsspiele begeistern die Tagespflegegäste (Foto rechts)



Tagespflege am Marienhaus - im Herzen Offenburgs

- Durch die zentrale Lage ist es möglich, mit unseren Gästen Spaziergänge ins Stadtzentrum zu unternehmen, gemütlich durch die Stadt zu bummeln, dienstags auf dem Markt einzukaufen, testen, welche Eisdiele das beste Eis verkauft, Cafés besuchen etc.
- Wir gehen in den Zwingerpark oder den Vinzentiusgarten, genießen die Blumenvielfalt und Natur, treffen dabei manchmal auch alte Bekannte und bei dieser Gelegenheit kann auch der ein oder andere kleine Schwatz gehalten werden.
- In der nahe gelegenen Heilig Kreuz Kirche besteht die Möglichkeit, dem Wunsch nach Gebet, Ruhe und Entspannung Raum zu geben.
- Uns ist es wichtig, dass Körper und Gedächtnis trainiert werden. Deshalb bieten wir Aktivitäten wie Gymastikreihen (in Geschichtenform mit Musik), Kegeln, Bingospielen, Brettspiele, Filme schauen, Kuchen backen und Gedächtnistraining an.
- Singen und Musik kommen bei uns nicht zu kurz. So ganz nach dem Motto „Wo man singt, da lass dich nieder. Böse Menschen haben keine Lieder.“
- Bei schönem Wetter findet für unsere Tagespflegegäste das Mittagessen, gemeinsames Grillen und Kaffeetrinken auf der Terrasse statt.
- Viele unserer Tagespflegegäste sind noch rüstig, geistig fit, humorvoll und am aktuellen Tagesgeschehen interessiert. Doch auch demenziell veränderte Menschen sind bei uns herzlich willkommen.
- An dieser Stelle sei noch etwas Wichtiges erwähnt: „Wir feiern und festeln ganz gerne, und oft geht's ganz lustig bei uns zu.“ Auch deshalb kommen die alten Menschen gerne zu uns.



Wollen auch Sie uns mal besuchen ?



Das Essen ist mit Liebe zubereitet und angerichtet. Ich freue mich jeden Tag darauf.

Haus Johannes - in unmittelbarer Nähe zum Gifzsee: Was macht uns zu etwas Besonderem?

- Verlängerte Öffnungszeiten von morgens 7:00 Uhr bis abends 18:00 Uhr.
- An 7 Tagen die Woche geöffnet
- 18 Tages- und 5 Nachtpflegeplätze.
- Die Nachtpflege kann an 5 Tagen die Woche nach individueller Absprache in Anspruch genommen werden. Dadurch können wir eine Versorgungslücke abdecken, falls die Angehörigen den Wunsch haben, abends etwas zu unternehmen oder einfach mal wieder ruhig durchzuschlafen.
- Die ständig anwesenden Pflegefachkräfte besitzen alle eine 3-jährige Pflegeausbildung. Dies ermöglicht uns, Gäste aufzunehmen mit allen Erkrankungen die im Alter auftreten können.
- Ausgebildete Betreuungskräfte sorgen für ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm, z.B. Gedächtnistraining, Gymnastik oder auch individuelle Einzelangebote. So kann auf Ressourcen und Wünsche der Gäste individuell eingegangen werden
- Das Essen wird in der großen offenen Wohnküche frisch zubereitet. Unser Hauswirtschaftsteam sorgt mit einem reichhaltigen Speiseangebot für das leibliche Wohl. Die Hauswirtschaftsleitung sucht regelmäßig den Kontakt zu unseren Gästen, um Wünsche und Bedürfnisse zu erfragen.
- Ich halte eine ganzheitliche Sichtweise als unabdingbar und bin sehr an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen/Angehörigen unserer Gäste interessiert. Mein pflegerisches Verständnis beruht auf gegenseitiger Achtung.





Eiskalte Überraschung



Sommer, Sonne, Sonnenschein. Schön, wer gerade bei diesen Temperaturen Urlaub hat und sich im kühlen Nass erfrischen kann. Im Büro zu sitzen und dabei produktiv zu arbeiten oder sich auf den Wohnbereichen um die Bewohner*innen zu kümmern, ist jedoch für alle eine besondere Herausforderung. Als kleines Dankeschön an unsere Mitarbeitenden gab es am 23. Juni als erfrischende Auszeit ein Eis. Sommerlaune auf der Arbeit – eine schöne Idee, die von den Mitarbeitenden begeistert angenommen wurde.

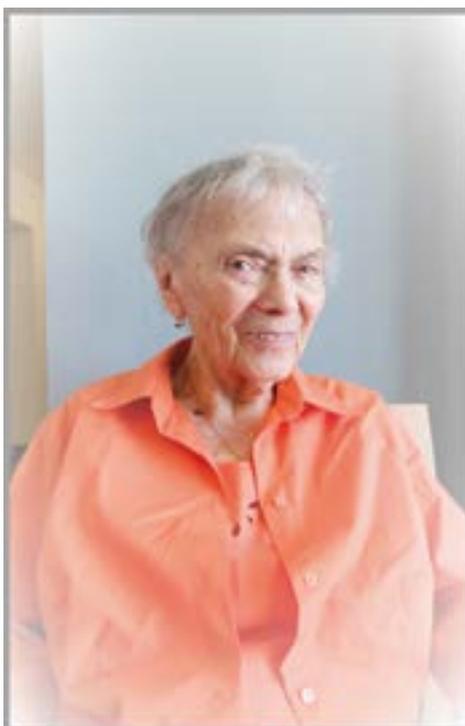


Gottesdienst und Prozession an Fronleichnam

Das Wetter spielte mit, so dass unsere Betreuungskräfte und ehrenamtlich Mitarbeitenden mit 25 Bewohner*innen des Marienhauses am Fronleichnamsgottesdienst in der Stadtmitte teilnehmen konnten. Mit der anschließenden Prozession gingen alle in die Heilig-Kreuz-Kirche und nahmen dort an der Andacht teil. Nach dem Gottesdienst war es für unsere Bewohner eine besondere Bereicherung, alte Bekannte zu treffen und Gelegenheit zu einem Plausch zu haben. Solche Tage gehören für viele unserer Bewohner*innen zu den Höhepunkten des Jahres.



Nachruf



Wir trauern um unsere aktive
Heimbeirätin und Bewohnerin

Elisabeth Seewald

die am 3. April 2022 im Alter
von 97 Jahren verstorben ist.

Wir gedenken ihrer Persönlichkeit,
ihrer Hilfsbereitschaft und dem
herzlichen Einsatz für ihre Mitbewohner.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Musikstunde mit Dr. Bernhard Klär



Musik ist das Lebensthema von Dr. Bernhard Klär. Deshalb hat es uns natürlich sehr erfreut, dass er am 3. Mai in der Kapelle des Marienhauses ein **Orgelkonzert** gegeben hat.

Nach seinem Studium der Schul- und Kirchenmusik, der Musikwissenschaft und der Sprache Latein promovierte er über den Barockkomponisten Ildefons Haas, der 1735 in Offenburg geboren wurde. Sein beruflicher Weg führte ihn ans »Schiller«, an dem er den Musikzug gegründet hat. An diesem Nachmittag hat er mit sorgfältig für diesen Anlass ausgewählten Stücken die Konzertbesucher begeistert. Jedes Stück wurde von ihm anmoderiert, und die Zuhörer*innen erhielten viele interessante Informationen.

Erdbeerfest im Marienhaus

Die Mitarbeiter der Betreuung kümmerten sich im Vorfeld um die Deko und verzauberten die Wohnbereiche in einen Erdbeertraum. Selbstverständlich gab es passend zum Thema selbstgebackenen Erdbeerkuchen, Erdbeerspekt und frische Erdbeeren zum Naschen. Die Stimmung war ausgelassen und unsere Bewohner hatten viel Spaß. Das war ein gelungener und fruchtiger Nachmittag.



Bereits am Montag wurden im Vinzentiushaus fleißig Erdbeeren geputzt, gebacken, dekoriert und gebastelt. Am Dienstagnachmittag durfte dann gefeiert und geschlemmt werden. Es gab Erdbeerbowl, Erdbeerkuchen in verschiedensten Variationen, Erbeertiramisu, Schokofrüchte und weitere Köstlichkeiten mit der saisonalen Frucht. Begleitet wurde das Event mit musikalischer Unterstützung u.a. am Klavier sowie bestem Wetter. Besonders schön war, dass die Bewohner ein unbeschwertes Beisammensein und gemeinsames Feiern erleben und genießen konnten.



"Erdbeere und mehr"
im
Vinzentiushaus





VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE

Für die Raumschaft Appenweier und
Umgebung suchen wir in Teilzeit

*Hauswirtschafts-
kräfte (m/w/d)*

Rufen Sie einfach an. Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!
Tel. 0781 9283-4414 (Frau Roth, 9:00 -
15:00 Uhr) oder m.roth@vinzog.de

www.vinzentiushaus-offenburg.de



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE

Küchenhilfe

für vormittags in
Voll- oder Teilzeit gesucht

Bei Fragen: Sandra Fien, Tel. 0781 9283-4434
Bewerbung an: s.fien@vinzog.de oder an
Vinzentiushaus Offenburg GmbH
Personalabteilung
Prädikaturstraße 3, 77652 Offenburg

www.vinzentiushaus-offenburg.de



Informieren Sie sich auch auf
unserer Facebook-Seite und bei
Instagram über unsere Aktivitäten!

Lösung von Seite 26:
Buchstabensalat:
Badezimmer
Kindergarten
Mittagspause
Buchstaben
Zahlensalat:
Die gesuchte Zahl lautet 23421314
oder rückwärts 41312432

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

Wenn's klingelt, gehe ich immer mit Jacke zur Tür. Je nachdem wer's ist, will ich grade weg oder bin eben erst heimgekommen.

EIN UNGEKLÄRTES MYSTERIUM:

WARUM SCHLÄFT DIE PERSON, DIE SCHNARCHT, IMMER ZUERST EIN?

Eine Frau spazierte die Straße entlang und ihr fiel ein alter Mann auf, der in einem Schaukelstuhl vor einem Haus saß und lächelte.

Sie ging zu ihm hin:

"Hallo, entschuldigen Sie wenn ich störe, aber Sie sehen so zufrieden aus. Was ist ihr Rezept für ein langes glückliches Leben?"

"Nun, ich rauche 3 Päckchen Zigaretten am Tag, trinke eine Flasche Whiskey pro Tag, esse fettig und mache nie Sport."

Das ist bemerkenswert, wie alt sind Sie denn jetzt?

"Ach, erst 26".

BUCHSTABENSALAT - KANNST DU DIE BUCHSTABEN IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE BRINGEN?

eiamebzmr
irerekagntdn
septstgiamtu
uhcestanbb

Zahlensalat

Gesucht wird eine achtstellige Zahl, die 2 Einsen, 2 Zweien, 2 Dreien und 2 Vieren enthält.

Die Einsen in dieser Zahl sind durch eine Zahl voneinander getrennt, die Zweien durch zwei Stellen, die Dreien durch drei und die Vieren durch vier Stellen.

Wie lautet die Zahl?

Lösung Seite 22

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Betreutes Wohnen

St. Elisabeth

Vinzentiushaus

St. Ursula

Hospiz Maria Frieden

Haus Johannes

Sozialstation

Marienhäuser

Wohnen am Waldbach

Beratungsstelle

Tagespflege

Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.



FOODSERVICE

Profis wissen, was Profis brauchen

Wir sind Ihr starker Partner in der Region:

EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG
Isaak-Blum-Str. 18 | 77656 Offenburg

www.edeka-foodservice.de